

KULTURTAG im Rahmen der Herbsttagungen der Orden

am 24.11.2021

online



PRÄSENZ UND WIRKSAMKEIT

9.30 Uhr **Begrüßung**

Erzabt Korbinian Birnbacher OSB, Vorsitzender der Österreichischen Ordenskonferenz

Karin Mayer, Leiterin des Bereichs Kultur und Dokumentation

9.45 Uhr **Die Relevanz der Dinge**
Was fehlt, wenn die Dinge des klösterlichen Alltags verschwinden

Mit dem Verschwinden der Nonnenkrone der hl. Hildegard, war ihr Bild so aus dem kulturellen Gedächtnis geschwunden, dass eine verständliche Übersetzung des Visionstextes der hl. Hildegard nicht mehr möglich war. Was haben wir noch alles verloren, was uns zum Verständnis von Geschichte - von überlieferten Texten - fehlt? Was verstehen wir noch alles falsch, weil wir nicht wirklich wissen, um was es geht?

SR. KLARA ANTONS OSB

Benediktinerin der Abtei St. Hildegard in Rudesheim am Rhein. Ausbildung zur Textilrestauratorin und Promotion in Kath. Theologie mit einer liturgiewissenschaftlichen Arbeit über die Abteikirche St. Hildegard. Im Kloster verantwortlich für das Archiv sowie im Klosterladen für den Bereich "Dinkel und Likör".

11.00 Uhr **Mehr Freiraum?**
Von der Wirksamkeit zeitgenössischer Auftragskunst

Die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst im Sakralraum schafft eine lebendige Kommunikation zwischen Kirche und Gesellschaft. Kulturschaffende bringen meist eine bereichernde Fremdwahrnehmung ein. Lässt sich eine Ordensgemeinschaft auf einen Dialog mit künstlerischen Projekten im Kirchen- oder Kapellenraum ein, kommt einiges in Bewegung – es entstehen Freiräume bewusster Wahrnehmung und weltoffener Spiritualität.

BISCHOF HERMANN GLETTLER

studierte Theologie und Kunstgeschichte. 1991 wurde er zum Priester für die Diözese Graz-Seckau geweiht. Nach einigen Jahren als Kaplan verbrachte er ein Sabbatjahr in Paris und wirkte dort als Seelsorger in einer Pfarre, die von der Gemeinschaft Emmanuel geleitet wird. Von 1999 bis 2016 war Bischof Hermann Glettler Pfarrer im multikulturellen Gries-Viertel in Graz, wo er mit

der langjährigen Initiative *Andrä-Kunst* und seiner Mitarbeit in der Diözesankommission für Kunst und Liturgie nachhaltige Vermittlungsarbeit mit und für zeitgenössische Kunst geleistet hat. 2017 wurde Hermann Glettler von Papst Franziskus zum Bischof der Diözese Innsbruck ernannt. In der Österreichischen Bischofskonferenz ist er u.a. für die Bereiche "Kunst und Kultur" sowie „Denkmalpflege“ zuständig.

12.00 Uhr **Pause**

13.30 Uhr **Heimatlos**
Kirchliche Ausstattung und die Suche nach ihrem Wert

Die Anzahl der profanierten Kirchen nimmt immer mehr zu. Doch was passiert mit der kirchlichen Ausstattung? Wie gehen wir mit der Vielzahl an Statuen, Kruzifixen, Kelchen und Gemälden um? (Kunst-)Historiker und Ordensleute bringen hier unterschiedliche Aspekte ein. Was wertvoll ist, muss bewahrt werden. Aber was ist wertvoll? Und was machen wir letztendlich mit den Objekten? Lagerung im Kunstdepot versus die Suche für ein neues religiöses Zuhause.

EUGÈNE VAN DEUTEKOM

studierte Geschichte an der Katholischen Universität Nimwegen und Kunstgeschichte an der päpstlichen Universität Gregoriana. Eugène van Deutekom arbeitet als Archivar und Kunsthistoriker in den Niederlanden und berät Ordensgemeinschaften in Deutschland, Belgien und den Niederlanden zu Fragen betreffend Erhaltung und Bewahrung ihrer Sammlungen.

14.30 Uhr **Richtig verbunden**
Zusammenarbeit und Wirkungskraft auf verschiedenen Ebenen

Die kulturelle Landschaft rund um das Augustiner Chorherrenstift St. Florian in Oberösterreich hat sich zu einem innovativen Netzwerk zusammengeschlossen. Ein interessanter Einblick in alte Traditionen und kreative Konzepte.

BERNADETTE KERSCHBAUMMAYR

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kunstsammlungen im Augustiner Chorherrenstift St. Florian (OÖ) und promovierte am Institut für Geschichte und Theorie der Kunst an der Katholischen Privatuniversität Linz zur Grafiksammlung des Stiftes, die im Spannungsfeld zwischen privatem Interesse und öffentlichem Auftrag steht.

15.30 Uhr **Ende der Tagung**